



Themendienst

Sicherheit bei der Deutschen Bahn

Das Thema Sicherheit steht bei der Deutschen Bahn an erster Stelle. Es folgt ein Überblick, wie die DB bereits jetzt ihre Fahrgäste und Mitarbeitenden schützt – in den Zügen des Nah- und Fernverkehrs und an Bahnhöfen.

Allgemeines

Drei Säulen der Sicherheit

Für die Deutsche Bahn steht die Sicherheit ihrer Fahrgäste an erster Stelle. Jedes Jahr geben wir **mehr als 200 Millionen Euro** aus, damit unsere Kund:innen und Mitarbeitenden sicher unterwegs sind.

Dabei setzt die DB vor allem auf drei Säulen der Sicherheit: Präsenz unserer **Sicherheitskräfte**, Schulterschluss mit unseren Partnerinnen wie der **Bundespolizei** und **Videotechnik**.

Bundesweit sind rund um die Uhr knapp 6.000 Beamte der Bundespolizei und rund 4.500 Sicherheitskräfte für die DB im Einsatz, um Bahnkund:innen und Mitarbeitende zu schützen.

Die DB entwickelt Personal- und Sicherheitskonzepte kontinuierlich weiter und passt sie an aktuelle Situationen an. Dabei orientiert sich die DB an Einschätzungen und Bewertungen der Sicherheitsbehörden von Bund und Ländern.

Schulterschluss mit der Bundespolizei

Die **Bundespolizei** nimmt polizeiliche Aufgaben – insbesondere Gefahrenabwehr und Strafverfolgung - auf dem Gebiet der Eisenbahnen des Bundes wahr, zum Beispiel auf den Bahnhöfen und auf den Zügen. Sie ist dafür zuständig, dort Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung abzuwehren, zum Beispiel bei Vandalismus, Eigentums- und Gewaltkriminalität (Graffiti, Diebstahl und Körperverletzung) sowie bei gefährlichen Eingriffen in den Bahnverkehr.

Bereits seit November 2000 sorgen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundespolizei und der **DB-Sicherheit** gemeinsam für mehr Sicherheit auf Bahnhöfen und in Zügen. Grundlage für diese Zusammenarbeit bildet die so genannte **Ordnungspartnerschaft**. Deutsche Bahn und Bundespolizei arbeiten gemeinsam daran, die Sicherheit in Bahnhöfen und Zügen der Deutschen Bahn weiter zu erhöhen.

Des Weiteren erproben DB und Bundespolizei innovative Techniken beim Forschungsvorhaben Sicherheitsbahnhof. Über die aktuelle Lage tauschen sich die Ordnungspartner:innen rund um die Uhr im Sicherheitszentrum Bahn kontinuierlich aus.

Michael Brinkmann
Leiter Kommunikation
extern & Social Media
Tel. +49 (0) 30 297-61030
presse@deutschebahn.com



Themendienst

Nahverkehr

Organisation des Nahverkehrs auf der Schiene

Für die Organisation des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) sind die **Bundesländer** zuständig. Sie sind die „Aufgabenträger“. Für die konkrete Koordination des SPNV gibt es in den Ländern jeweils eigene Organisationen. Sie bestellen und finanzieren die Leistungen der Verkehrsunternehmen, die dann die konkreten Zugfahrten durchführen.

Für die Schiene gibt es bundesweit **27 Besteller-Organisationen**. In Nahverkehrsplänen erarbeiten sie die gewünschten Zugverbindungen und legen fest, wie häufig Züge eine Strecke bedienen. Sie **definieren die Ausstattung** der Fahrzeuge oder die Zahl der mitfahrenden Zugbegleiter:innen. Festgehalten wird dies jeweils in Verkehrsverträgen, die über Ausschreibungen im Preiswettbewerb an Verkehrsunternehmen vergeben werden. Dieser Wettbewerb sichert bezahlbaren Nahverkehr. DB Regio ist mit seinen rund 60 Prozent Marktanteil dabei nur eines von mehreren Verkehrsunternehmen.

Sicherheit im Nahverkehr auf der Schiene

Sicherheit in Nahverkehrszügen wird von mehreren Akteuren im Schulterschluss organisiert.

Die **Auftraggeber** des Nahverkehrs auf der Schiene definieren die **Standards** für die Sicherheit im Zug. Beispiele dafür sind die Ausstattung mit Videokameras oder mit Personal. Die Auftraggeber legen auch fest, ob Sicherheitskräfte auf den Zügen mitfahren. Für diese Sicherheitsleistungen gibt es in jedem Verkehrsvertrag ein Budget.

Die **Verkehrsunternehmen** entscheiden zusätzlich, wie sie ihre **Mitarbeitenden** schützen. Die DB beispielsweise schult ihre Kundenbetreuer:innen im Nahverkehr in speziellen **Trainings** für den Umgang mit schwierigen Situationen. Sie stellt ihnen Arbeitsmittel bereit, die die Sicherheit am Arbeitsplatz erhöhen. Dazu gehören die **Bodycam** (auf freiwilliger Basis) und ein Hilferufknopf (Prio-Ruf). Diese Maßnahmen wirken präventiv und deeskalierend.

Bereits seit mehreren Jahren gibt es Gespräche zwischen der DB und ihren Auftraggebern, wie die Sicherheit in den Zügen weiter erhöht werden kann. DB Regio verfolgt dabei das Ziel, dass die Kundenbetreuer:innen nicht allein auf dem Zug sind. Eine präferierte Variante sieht vor, dass ein:e Kundenbetreuer:in im Tandem mit einem Sicherheitsmitarbeitenden unterwegs ist. Eine derzeit durchgeführte Pilotierung in Frankfurt am Main zeigt positive Wirkung.

Michael Brinkmann
Leiter Kommunikation
extern & Social Media
Tel. +49 (0) 30 297-61030
presse@deutschebahn.com



Themendienst

DB Regio im Nahverkehr auf der Schiene

Die DB-Regionalverkehrstochter bringt pro Tag rund sechs Millionen Reisende mit 20.000 Zugfahrten an ihr Ziel. Bei DB Regio arbeiten rund 5.500 Kundenbetreuer im Nahverkehr. Rund ein Viertel davon sind bereits auf freiwilliger Basis mit einer Bodycam ausgestattet.

Rund 80 Prozent der Züge von DB Regio sind videoüberwacht. Die Quote erhöht sich mit neuen Fahrzeugen oder mit einem Re-Design vorhandener Züge.

Fernverkehr

Im Fernverkehr hat die DB umfassende Maßnahmen für mehr Sicherheit umgesetzt, baut diese weiter aus und entwickelt weitere Maßnahmen zur Prävention.

Es werden **Sicherheitspersonale** in und an den Zügen im nationalen und internationalen Fernverkehr eingesetzt. Der Fokus liegt hierbei auf den Ballungsräumen, dem Nacht-Reiseverkehr und auf Zügen von und zu (Sport-)Veranstaltungen.

Mitarbeitende mit Kundenkontakt werden über **spezielle Trainings** zum Umgang mit schwierigen Situationen regelmäßig geschult. Die DB stellt ihnen Arbeitsmittel bereit, die die Sicherheit am Arbeitsplatz erhöhen. Dazu gehört bereits seit August 2025 ein **Pilotversuch** zum Einsatz von **Bodycams** für Zugbegleitpersonale auf allen nationalen Verbindungen. Ein Angebot zur Ausstattung mit Bodycams (auf freiwilliger Basis) an die insgesamt 4.500 Zugbegleiter:innen wird aktuell vorbereitet.

Im Fernverkehr sind **Zugbegleitende** immer **zu zweit** im Einsatz. Zusätzlich sind auf ICE-Zügen zwei bis vier Gastronomen während der Öffnungszeiten des Bordrestaurants (06:00 bis 22:00 Uhr) an Bord. Zudem reisen uniformierte Beamt:innen der Bundes- und Landespolizeien in Zügen des DB-Fernverkehrs kostenfrei.

Bahnhöfe

Sicherheit an Bahnhöfen

Täglich frequentieren rund 20 Millionen Reisende und Besucher:innen unsere 5.700 Bahnhöfe. Unsere Bahnhöfe sind **Teil eines offenen Systems**. Im Bahnhof und im Bahnhofsumfeld werden all jene Konflikte ausgetragen, die auch auf Plätzen, in Parkanlagen, in öffentlichen Einrichtungen und auf Straßen überall in Deutschland stattfinden. Gemessen an der Zahl der Reisenden und Bahnhofsbesucher:innen ist das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, sehr gering.

In den letzten fünf Jahren haben der Bund und die Bahn rund 180 Millionen Euro in hochmoderne **Videotechnologie** auf Bahnhöfen investiert (mit Mitteln der DB, des Bundesministeriums des Inneren und der Bundespolizei). Insgesamt 11.000 Kameras

Michael Brinkmann
Leiter Kommunikation
extern & Social Media
Tel. +49 (0) 30 297-61030
presse@deutschebahn.com



Themendienst

sind an rund 1.000 Bahnhöfen im Einsatz, das sind mehr Videokameras an Bahnhöfen als je zuvor. Die Anzahl an Videokameras hat sich damit seit 2012 beinahe verdoppelt.

Gemäß der Agenda des Bundes für zufriedene Kunden auf der Schiene setzt die Deutsche Bahn im Rahmen eines Neustarts schnelle **Verbesserungen bei Sauberkeit und Sicherheit** in den Bahnhöfen um. Mit Investitionen in Personal und Technik verbessert die DB die Sicherheit an den Bahnhöfen weiter. Ziele sind ein besseres Sicherheitsempfinden und ein sauberes Erscheinungsbild. An zahlreichen Bahnhöfen schickt die DB im Jahr 2026 **zusätzliches Sicherheitspersonal** auf Streife, darunter finden sich die Hauptbahnhöfe von Mainz, Mannheim und Hamburg. Zudem arbeitet die Bahn gemeinsam mit der Bundespolizei intensiv daran, weitere Bahnhöfe mit Kameras und Videotechnik auszustatten.

Um ihre rund 2.700 Service-Mitarbeitenden im Kundenkontakt an den Bahnhöfen besser zu schützen, hat die DB an Personenbahnhöfen in den vergangenen Monaten verschiedene technische Hilfsmittel getestet. Die Einführung erfolgt schrittweise und auf freiwilliger Basis:

Bodycams: Erfolgreich an zwei Standorten im Großraum Frankfurt (Main) getestet. Nach Abschluss der Mitbestimmung sowie der Schaffung aller Voraussetzungen ist ein bundesweiter Rollout in der zweiten Jahreshälfte geplant.

Hilferuf per App: Nach einem erfolgreichen Pilotversuch wird die Funktion derzeit an 13 großen Bahnhöfen mit entsprechenden Voraussetzungen ausgerollt.

Taschenalarme: An zwei Bahnhöfen getestet und aktuell in der Mitbestimmung. Die Ausgabe soll noch im ersten Halbjahr starten.

Forschungsvorhaben Sicherheitsbahnhof

Im Projekt Sicherheitsbahnhof erproben wir gemeinsam **innovative Technologien** und Konzepte unter Alltagsbedingungen. Unterstützt vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) und dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) erforschen und entwickeln die Bundespolizei und die Deutsche Bahn neue und innovative Sicherheitskonzepte für die Bahn.

In einem eigens dafür errichteten Sicherheitslabor erproben die Partner:innen unter realen Bedingungen, welche Innovationen Bahnhöfe **sicherer machen** können. Unabhängige und interdisziplinäre Forschung unter Labor- und Realbedingungen steht hierbei im Fokus. Transparenz, Sicherheitsethik und wissenschaftliche Begleitung nehmen einen herausragenden Stellenwert ein.

Michael Brinkmann
Leiter Kommunikation
extern & Social Media
Tel. +49 (0) 30 297-61030
presse@deutschebahn.com



Themendienst

Übergriffe bei der DB in Zahlen

DB-Mitarbeitende bekommen genau wie Polizeien, Feuerwehren und Rettungsdienste mehr Aggressivität zu spüren. Bei Fahrkartenkontrollen, bei der Durchsetzung des Hausrechts sowie nach Großveranstaltungen kommt es immer wieder zu verbalen und tätlichen Übergriffen gegen DB-Mitarbeitende.

2025 gab es konzernweit **3.262 körperliche Übergriffe** auf DB-Mitarbeitende (versuchte sowie vollendete). Auch wenn dies im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang ist, blieb die Zahl der Übergriffe insgesamt auf einem sehr hohen Niveau: Sie ist in den letzten zehn Jahren um 37 Prozent gestiegen (2016: 2.374). Besonders deutlich war der Anstieg in der Corona-Pandemie im Jahr 2021. Schwere und gefährliche Körperverletzungen bilden dabei die Ausnahme und machen lediglich ein bis zwei Prozent der Fälle aus.

Rund die Hälfte der körperlichen Übergriffe (inkl. Versuche) betraf das Zugpersonal **im Regionalverkehr**. Konkret: Bei DB Regio gab es 1.659 (versucht und vollendete) körperliche Übergriffe auf unsere Mitarbeitenden. Die körperlichen Übergriffe nahmen 2025 im Vergleich zu 2024 um knapp sieben Prozent ab, die verbalen Übergriffe um neun Prozent. Grund waren die bei DB Regio bereits umgesetzten Maßnahmen wie die Bodycam.

Ergebnisse des Sicherheitsgipfels

Die DB selbst wird kurzfristig folgende zusätzliche Maßnahmen umsetzen:

- 2026 bekommen **alle Mitarbeitenden mit Kundenkontakt** im Nahverkehr, Fernverkehr und an den Bahnhöfen **Bodycams** zur Verfügung gestellt; die Nutzung soll freiwillig sein.
- Die DB setzt **200 zusätzliche Kräfte der DB Sicherheit** auf Bahnhöfen ein.
- Die **persönliche Schutzausrüstung** von DB-Mitarbeitenden wird verbessert.
- DB-Mitarbeitende werden noch mehr in **Verhaltens- und Deeskalationstrainings** geschult.
- Damit DB-Mitarbeitende im Ernstfall schneller Hilfe bekommen, wird ihr schon vorhandener **Hilferufknopf** („Prio-Ruf“) weiterentwickelt.
- Die DB führt in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei **regionale Sicherheitswerkstätten** durch, um Sicherheitskonzepte vor Ort anzupassen.
- Bei DB Regio gilt bei der **Ticketkontrolle Eigensicherung vor Prüfung**. Ab 1. März 2026 liegt es im Ermessen des Kontrollpersonals, ob ein Fahrgast bei der Ticketkontrolle einen Ausweis vorzeigen muss.

Michael Brinkmann
Leiter Kommunikation
extern & Social Media
Tel. +49 (0) 30 297-61030
presse@deutschebahn.com